



Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz, 11019 Berlin

- Per E-Mail -

MD'in Dr. Kirsten Scholl
Abteilungsleiterin
Europapolitik

Scharnhorststr. 34-37
10115 Berlin

Postanschrift:
11019 Berlin

Datum: 15. Mai 2023

www.bmwk.de

Betreff: Konsultation zu bürokratischen Hemmnissen auf EU-Ebene im Bereich der ökologischen Transformation

Sehr geehrte Damen und Herren,

die aktuellen anhaltenden Krisenzeiten stellen die Wirtschaft in Deutschland und in der EU vor große und schwerwiegende Herausforderungen. Gerade in dem aktuell schwierigen Umfeld setzt sich die Bundesregierung für eine Stärkung von Besserer Rechtsetzung und für Bürokratieabbau insbesondere auch auf EU-Ebene ein. Ziel ist, die Effektivität, Innovationsfreundlichkeit und Zukunftssicherheit des EU-Regulierungsrahmens zu erhöhen, um dadurch die Wettbewerbsfähigkeit und das Wachstum der europäischen Wirtschaft langfristig zu sichern.

Dies gilt insbesondere in der bereits laufenden und noch bevorstehenden ökologischen Transformation, die auch für die zukünftige globale Wettbewerbsfähigkeit der EU und für unseren Wohlstand von entscheidender Bedeutung ist. Jegliche unnötigen bürokratischen Hemmnisse, die auf bestehende oder fehlende EU-Regelungen in diesem Bereich zurückzuführen sind, gilt es daher zu identifizieren und sich auf EU-Ebene mit Nachdruck für eine regulatorische Verbesserung einzusetzen.

Vor diesem Hintergrund möchten wir Ihnen die Möglichkeit geben, uns konkrete **EU-Regelungen** zu benennen, durch die aufgrund Ihrer konkreten Erfahrungen Maßnahmen oder Investitionen im Rahmen der **ökologischen Transformation** aktuell gehemmt werden. Dies gilt unabhängig vom Sektor, beschränkt sich also nicht auf den Bereich Energie / Erneuerbare Energien, sondern umfasst z. B. auch die Bereiche Recycling und Kreislaufwirtschaft, Klimaneutrale Wirtschaft, Wasserstoffwirtschaft, emissionsarme Mobilität, energieeffiziente Gebäude, Zukunfts- und Klimainvestitionen sowie weitere Bereiche der ökologischen Transformation.



Seite 2 von 2

Die Konsultation soll Ihnen nicht nur ermöglichen, unnötige Bürokratie zu benennen, sondern zielt zugleich darauf ab, konkrete Vorschläge zu erschließen, wie der Zweck bestehender EU-Regelungen einfacher erreicht werden kann – ohne (Schutz-)Standards zu senken. Auch Hinweise, wo eine bislang noch fehlende Harmonisierung auf EU-Ebene zu Entlastungen führen würde, sind hilfreich.

Wenn Sie uns hierzu eine Rückmeldung geben möchten, bitten wir Sie, unseren Fragebogen in dem vorliegenden Online-Tool unter <https://bmwk.limesurvey.net/951188> bis zum 03. Juli 2023 auszufüllen. Bitte konzentrieren Sie sich dabei auf maximal fünf Bereiche /Verbesserungsvorschläge, die aus Ihrer Sicht zu einer besonders spürbaren Entlastung führen würden.

Diese Konsultation beschränkt sich auf das EU-Recht und ergänzt insofern die bereits im Januar 2023 zum nationalen Recht durchgeführte allgemeine Verbändeabfrage des Bundesministeriums der Justiz („Verbesserungsvorschläge zu bürokratischen Entlastungen“).

Die Konsultation ist auch auf unserer Homepage unter <https://www.bmwk.de/Redaktion/DE/Artikel/Europa/bessere-rechtsetzung-konsultationen.html> veröffentlicht. Bei Fragen zur Konsultation und zur Verwendung der Ergebnisse können Sie sich gerne an das Referat EA2 (Zukunft der EU, Justiz und Inneres, Bessere Rechtsetzung) per Mail an: buerokratieabbau-eu@bmwk.bund.de wenden.

Vielen Dank für Ihre Teilnahme!

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Kirsten Scholl